Vorbemerkung 9

Einleitung 11

I. Das Ensemble der Bedingungen 13

1. Die Absichten 13
2. Die politische Einbettung 14
3. Die Anordnung 15
4. Geschlagene Utopien 20

II. Resultate 20

1. Die »sekundäre natürliche Ordnung« als Struktureffekt einer naturalisierten Gesellschaftsauffassung 20
2. Geschlecht und Ökonomismus 23
3. Geschlecht und (entleerte) Erfahrung 25

III. Literatur als Antizipation von Teil-Möglichkeiten 27

Kapitel 1
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen – aus einer anderen Zeitrechnung 37

I. Staatsverhältnisse 39

II. Ideologie als Simulation des Wirklichen 48

1. Kurzer Rückgriff auf zwei Begriffe: Ideologie und Wahrheit 49
2. Die Ersetzung von »Interessen« durch »Ideologie« und »Plan« 55
3. »Das Machen von Geschichte« vom Standpunkt eines Bürokraten 59

III. Die Alternative als praktische Aufhebung: Rudolf Bahro 67

Kapitel 2
Sozialistische Kultur: Formierte Lebensbedingungen in Produktionsverhältnissen 77

I. Die Produktion von Wirklichkeit 77

1. Reflexion gespaltener Wirklichkeit in der Literatur ... 79
2. Anwendungsdenken: Kultur als Transmissionsriemen gesellschaftlicher Entwicklung 84

II. Kulturpolitik in der DDR 87

1. Periodisierung literarischer Produktionen 88
2. »Sozialistische Frauenliteratur« in der Kritik 92

Kapitel 3
Außenseiterinnen in der Gleichheit 101

I. Natur – Menschheit – Staat 105

1. Exkurs: Die andere Angst (Christa Wolf) 110
2. Das Singuläre der Erfahrung – das Allgemeine der Befreiung 120

II. Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft in Befreiungstheorien 125

1. Zurück zu einem Paradigmenwechsel 130
2. sex-gender: De-Naturalisierung einer Herrschaft ... 134
3. Vom Opfer, das zur Tat schreitet 138

III. Theorie und Erfahrung 140

1. Repressive Gleichheit – ungefüllte Differenz 142
2. Individuelle Emanzipation nach der gesellschaftlichen 152
3. Kritik des herrschenden Zivilisationsmodells 162

Kapitel 4
Sozialwissenschaften und belletristische Literatur 172

I. Soziologische Hermeneutik:
Wirklichkeit als Möglichkeit 173

1. Literatur und Sinn: Erste Annäherungen 174
2. Hermeneutik und Sinn:
Theoretisch-methodologische Probleme 181
3. Feministische Wendungen: »Geschlecht« als Chraktermaske und die Ungleichzeitigkeit von Produktionsverhältnissen und Geschlechterverhältnissen 185
4. Emergenz als hermeneutisches Problem 194

II. Phänomenologisch hermeneutische Bestimmung
des Materials 198

1. Das zum Schweigen gebrachte Bewußtsein spricht:
Frauentexte 202
2. Belletristik und Patriarchatsanalysen 203

III. Vorgehensweise 204

Kapitel 5
Materialstudien 211

I. Neue Frauenformen in der DDR-Literatur
der siebziger Jahre 211

1. Subjektive Verhältnisse: Christa Wolf 212
2. Kampf um's neue Weib: Aufbruch in die Tradition –
Gerti Tetzner und Brigitte Reimann 232
3. Geschlecht und Privatform 260

II. Sozialistische Ideologie und Geschlechterverhältnisse
Frauenbefreiung und Männerbelastung:
Irmtraud Morgner 265

1. Die Texte 268
2. Weiblichkeits-/Frauenformen 271
3. Widerstand 277
4. Männerformen 286
5. Die Wirklichkeit der Möglichkeit 295

III. Literatur der abstrakten Negation –
Das Ganze ist das Unwahre: Monika Maron 297

1. Körper-Verhältnisse 298
2. Wissens-Verhältnisse 313

IV. Nach dem Ende – welcher Anfang, welches Weiter? ... 333

Literaturverzeichnis 347

Über die Autorin 365

Coyote-Kultur
Coyote und die Ungeheuer 367